



Armee der Zukunft aus Sicht der CVP

**Sicherheit durch eine moderne Armee gemäss heutigen
Bedürfnissen**

Verabschiedet vom Präsidium am 18. Juni 2010

Ausgangslage

Die Aufgaben der Schweizer Armee haben sich mit den gewandelten Bedrohungsszenarien und der neuen sicherheitspolitischen Lage in Europa verändert. Die heutigen Gefahren wie Cyberwar, Terrorismus, die Bedrohung durch Abstandswaffen sowie die Verletzlichkeit unserer hochtechnisierten Wirtschaft, Infrastruktur und Gesellschaft erfordern eine Neuausrichtung der Armee hinsichtlich der Aufgaben und des Bestandes.

Aufgaben und Finanzierung der Armee

- Das **Leistungsprofil der Armee** umfasst:
 - **Die Kernkompetenz für die bewaffnete Verteidigung und die Sicherheit des Luftraumes** in der Grösse von rund 25'000 Armeeangehörigen; der Bestand ist bei geänderter Bedrohungslage anzupassen.
 - **Der Grossteil der Armee ist ausgerüstet und ausgebildet, um die zivilen Behörden** für Sicherungs- und Schutzaufgaben sowie in der Katastrophenhilfe und dergleichen **zu unterstützen** (Schutz von wichtigen Infrastrukturanlagen und Netzen, Offenhalten von wichtigen Verkehrsachsen); sie soll ihre Leistung in zwei Ablösungen von je 25'000 – 30'000 Personen erbringen.
 - Zusammen mit Formationen für die Logistik und Führung soll **die Armee künftig einen Gesamtbestand von rund 80'000 Personen** umfassen. Dies genügt, um die aktuellen militärischen Sicherheitsbedürfnisse der Schweiz abzudecken.
- Zur **Finanzierung der Landesverteidigung (exklusive Drittleistungen und Immobilien)** sollen von den Bundesfinanzen mittel- bis längerfristig 4 Mrd. zur Verfügung gestellt werden. Vorbehalten bleiben Sonderfinanzierungen für besondere Beschaffungen.
- Für **nationale Sport und Kulturanlässe** soll verstärkt auf Angehörige des Zivilschutzes oder auf Zivildienstleistende zurückgegriffen werden.
- Die **Unterstützung der Kantone** durch die Armee soll klar definiert und begrenzt werden.
- Die Armee soll ihre Einkäufe systematisch überprüfen, Preis-/Leistungsverhältnis kritisch hinterfragen, internationale Standards übernehmen und wenn möglich auch Einkaufspools mit anderen Ländern schaffen. Ziel ist es, auf Armeegüter einen durchschnittlichen Rabatt von 20% im Vergleich zum heutigen Preis zu erreichen.

Luftwaffe

- Der **Schutz des Luftraumes** muss sichergestellt sein. Die Luftwaffe hat sich in der heutigen Sicherheitslage vor allem auf die Leistung von Luftpolizeidienst zu fokussieren. Zudem soll sie lagegerecht auch die ständige Einsatzbereitschaft über mehrere Wochen gewährleisten können.
- Der Tigerteilersatz (TTE) wird von der CVP unterstützt. Die Finanzierung muss über den Verzicht bei Rüstungs- und Konsolidierungsprogrammen oder über Spezialfinanzierungen gewährleistet werden. Auf teure Erdkampffähigkeit wird weiterhin verzichtet.

Wehrpflicht, Miliz und Grösse der Armee

- Wir müssen uns vom Gedanken lösen, Schutz, Sicherheit und Verteidigung unseres Landes überall und zeitgleich durch die Armee zu gewährleisten. Dies hat eine klare **Reduktion des Leistungsumfanges**, gleichzeitig aber eine Erhöhung der Flexibilität des Engagements in einem breiteren Gefahrenspektrum zur Folge.
- Wir wollen eine allgemeine Dienstpflicht anstelle der Wehrpflicht, ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Armee und der Gesellschaft (Motion Bruno Frick 04.3369). An der Milizarmee wollen wir festhalten. Sie ist die Garantie für die Verankerung der Armee im Volk und einer flexiblen Nutzung des Potentials. Gleichzeitig muss das Milizsystem den modernen Bedürfnissen angepasst werden. Die Dienstdauer muss so organisiert sein, dass Einsatzbereitschaft und Ausbildungskosten optimiert werden (Durchdiener, Teilzeitsoldaten und Profis je nach Auftrag und Bedarf).
- Die Armee muss jene Ausbildung anbieten, die im Einsatz auch wirklich gebraucht wird.

Sicherheitskooperation im In- und Ausland

- Die Schweiz ist Teil des europäischen Sicherheitsraumes und steht im sicherheitspolitischen Umfeld von Mittel- und Westeuropa. Eine hinreichende Sicherheit unseres Landes setzt die intensive Zusammenarbeit mit diesem Umfeld voraus. Ziel der Schweizer Sicherheitsstrategie muss sein, in einem **europäischen Sicherheitsverbund** mitzuwirken, ohne dabei die Neutralität zu opfern. Diese Zusammenarbeit – insbesondere auch mit den allianzfreien Staaten Österreich, Schweden und Finnland – liegt elementar in unserem Sicherheitsinteresse.
- Die Armee ist als Instrument für die grossflächige Katastrophenhilfe sowohl im Inland als auch im grenznahen Ausland einzusetzen.

Auslandeinsätze

- Die **Friedensförderung ist ein verfassungsmässiger** Auftrag der Armee. **Subsidiär leistet die Armee aber** auch humanitäre Hilfe im Ausland und stellt bestehende Kapazitäten als Nothilfe zur Verfügung. **Die Auslandeinsätze** durch die Armee sind für unser Land insbesondere in präventiver Hinsicht wichtig. Es sind vor allem **qualitativ anspruchsvolle Einsätze** zu leisten (Sanität, Transporte, technische Leistungen usw.), in welchen wir die beruflichen Fähigkeiten unserer Miliztruppe einsetzen können. Für humanitäre Hilfe ist primär das EDA zuständig.